

Die Königlichen feiern heuer 30-jähriges Jubiläum

Mit Vereinsausflug im August und Festwochenende im September soll 30-jähriges Jubiläum gefeiert werden

Emertsham. Ein umfangreicher Rückblick auf das abgelaufene Jahr, einer Vorausschau auf das Jubiläumsjahr 2026 und ein Vortrag über das Wahlrecht zu Zeiten des Königreichs, handelte die Jahreshauptversammlung des König-Ludwig-Vereins Emertsham im Gasthaus "Postwirt".

Pilgram entschuldigte sich, dass er beim Christkindlmarkt im Dezember wegen Erkrankung nicht dabei sein konnte, lobte aber die rundum gelungene Veranstaltung die Bernd Irlbacher auch ohne ihn souverän leitete. Irlbacher sagte hierzu: "Natürlich ist der Hubert mir und allen anderen abgegangen, aber es war einfach für mich, da der Hubert alles bestens organisiert und vorbereitet hatte. Trotzdem kam von Seiten anderer Vereine Kritik über die Stellung des König-Ludwig-Vereins beim Christkindlmarkt auf. Wie Pilgram sagte, seien die Vorbereitungen, was zum einen die Bürokratie bei Behörden anbelangt, sehr umfangreich, überall stehe sein Name als Verantwortlicher auf den Formularen, auch die Vor- und Nacharbeiten beim Aufstellen erledigen der Bernd mit seinem Helferteam problemlos und so ist es auch konform, dass als Veranstalter der "König-Ludwig-Verein und Ortsvereine" stehen.

Von dem Erlös aus dem Christkindlmarkt 2024 seien 20 Biertischgarnituren gekauft worden, die bei Bernd Irlbacher untergestellt sind. Damit habe man eine Grundlage für eigene Veranstaltungen und Biergarten und jeder Verein kann sich die Garnituren kostenlos ausleihen, informierte Irlbacher.

Seinen Vortrag über Geschichtliches widmete Pilgram heuer wegen dem Kommunalwahljahr dem Wahlrecht im Königreich. Dabei schlug er einen Bogen von der Verfassung von 1818, die in allen Teilen verwirklicht wurde und im Kern bis 1918 gültig blieb, bis zur Einführung des direkten Wahlrechts im Jahre 1906. Die Partei "Zentrum" und SPD setzten eine Wahlrechtsreform durch, wonach die Wahlkreise auf Grund der Bevölkerungszahlen von 1900 gesetzlich festgelegt sowie die direkte Wahl und die relative statt der absoluten Mehrheitswahl eingeführt wurden. Die Einführung einer direkten Steuer bleibt Voraussetzung für die Wahlberechtigung. Die Einführung der Verhältniswahl scheitert am Zentrum. Wie Pilgram sagte: "Es gab auch da schon Gemeinderäte und Bürgermeister. Man hatte tatsächlich was zu sagen gehabt, aber nicht ein jeder."

Im Rückblick erwähnte Done Gruber mehrere Beerdigungen von Mitgliedern, die Arbeiten bei den Maibaumtaferl, die im Frühjahr angeschraubt und im Herbst wieder abmontiert werden. Dazu kam die Teilnahme am Tag der guten Nachbarschaft beim Feierwehrfest in Peterskirchen und ein Veranstaltertreffen zum Ferienprogramm, sowie das

Firstbaumfahren vom Neubau des Feuerwehrhauses in Emertsham, wo auch noch die Firstbaumfeier aussteht, erinnerte Gruber den anwesenden Bürgermeister Werner Disterer. Der König-Ludwig-Verein beteiligte sich beim Dorffest an der Dorfollympiade und nahm auch am Helferessen teil. Eine sehr schöne Veranstaltung war die Kriegergedenkmesse auf der Kampenwand, wo die Gemeinde Tacherting der Ausrichter war, so Gruber. Im Oktober beteiligte sich der Verein am Bürger- und Gemeindeschießen und errang dabei den zweiten Platz. Schützen waren Hubert Pilgram, Bernd Irlbacher und Anton Stecher. Zudem ergatterte der Verein mit der höchsten Teilnehmerzahl den Meistpreis - ein 50 Liter Fass Bier.

Im selben Monat beteiligte sich der Emertshamer Verein beim Verband der Königstreuen in Bayern e.V. an dessen Jahreshauptversammlung in Ingolstadt. Hier ist der Emertshamer Vorstand Hubert Pilgram, Schriftführer beim Landesverband. Im November beteiligte sich der König-Ludwig-Verein beim 75-jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Emertsham. Zuletzt stand im Dezember wieder der zweitägige Christkindlmarkt auf dem Kalender.

Der Kassenbericht von Anita Stauderer wies ein leichtes Plus aus.

Das Jubiläumsjahr werde man im kleineren Rahmen feiern, meinte der Vorstand. Zwar habe man erst an eine Wiederholung des Patriotentreffen von 2016 gedacht, aber angesichts der beruflichen Herausforderungen die jeder im Vorstand hat, sowie die zusätzlichen Ehrenämter kann man sich das nun nicht mehr vorstellen, aber man wolle zum einen wieder einen zweitägigen Vereinsausflug am Samstag und Sonntag, 1. und 2. August, nach Füssen im Allgäu organisieren. Hier findet das schon traditionelle Streetfestival in der Füssener Altstadt statt. Geboten sind dabei Theater, Artistik und Tanz mit internationalen Straßkünstlern, Kunsthandwerk und kulinarischer Vielfalt. Musikalisch reicht das Spektrum von der DJ-Party über House, Rock & Pop, Schlager, Latin Music bis zu All time Classics. Die Unterkunft ist im Luitpold-Hotel mitten in der Altstadt in Füssen. Die Eigenbeteiligung (Belegung im Doppelzimmer) liegt bei 150 Euro pro Vereinsmitglied. Anmeldung verbindlich bis 15. Januar bei Anita Stauderer, Telefon 01704 449 454.

Zum anderen plane man ein Festwochenende am 18./19. September mit Festabend im Saal und tags darauf ein Markt- und Weinfest, bei schönem Wetter im Biergarten des Postwirts.

Zuletzt betonte Bernd Irlbacher, dass das 20-Jubiläum 2016 Emertsham einen richtigen Schub für die Dorfgemeinschaft war. Alle Vereine hatten damals mitgeholfen und damit wurde der Grundstein der guten Zusammenarbeit, die bis heute anhält, gesetzt. Da ging es spürbar bergauf, so Irlbacher, was den Ort um vieles schöner und liebenswerter gemacht hat.

Vorstand Pilgram dankte zuletzt allen seinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, besonders Christoph Klapfenberger, der sich um den An- und Abbau der Maibaumtaferl kümmert, der Firma Fischer für die kostenlose Bereitstellung des Steigers und Simon Mösenlechner, der über die Wintermonate die Taferl wieder herrichtet, damit

alles passt. Damit ist für mich alles sehr leicht, wenn alles von selbst geht, ein herzliches Vergelt's Gott hierfür.